

Rosengarten

Saisonstart im neuen Restaurant

Berns Restaurant mit der schönsten Aussicht ist frisch renoviert. Die neuen Pächter eröffnen heute die Sommersaison.

Wer auf seinem Osterspaziergang durch den Rosengarten spaziert, kann den Blick auf die Altstadt wieder bei Speis und Trank geniessen: Die neuen Pächter Fabian Schüttel und Fritz Riesen eröffnen heute Samstag das neu umgebaute Restaurant. «Das Traditionslokal präsentiert sich nun in hellem und zeitgenössischem Design», heisst es in einer Mitteilung. In den Wintermonaten wurde nicht nur das Lokal renoviert, sondern auch eine Heizung eingebaut.

Wo einst ein dunkles Holzbuffet den Eingang versperrte, gibts nun ein leichteres Buffet aus Chromstahl und Glas. Keine Spur mehr vom 60er-Jahre-Mief, den das Lokal einst verströmte. «Wir wollen auch jüngere Menschen ansprechen», sagt Pächter Fritz Riesen. Die eher ältere Stammkundschaft sei aber nach wie vor herzlich willkommen. Der Rosengarten sei das Restaurant für «Tout Berne». Neu werden die Gäste auch in der kälteren Übergangszeit bis Ende November empfangen. «In Zukunft möchten wir einen Ganzjahresbetrieb bieten», sagt Riesen. Dies mache aber den Einbau einer Heizung notwendig. Aus der Terrasse gibts jedoch nie einen Wintergarten: Das entsprechende Baugesuch ist vor drei Jahren vom Statthalter abgelehnt worden.

Für die Stammgäste wird dennoch nicht ganz alles neu: Die «traditionelle Küche» wird beibehalten, wenn auch ergänzt durch Einflüsse aus dem Mittelmeerraum und aus Übersee. bob

Walter Pfäffli Neue Pächter, neues Lokal: Fritz Riesen und Fabian Schüttel im Restaurant Rosengarten.

Lounge

Balsam für Leib und Seele

«Rosengarten» Wird es Frühling, geht man in Bern in den «Rosengarten». Der idyllisch gelegene Park über der Altstadt lädt seit einem Jahr wieder ein, gut zu essen.

Lange Zeit war das Restaurant «Rosengarten» eine heruntergewirtschaftete Beiz mit dem Charme und der Menükarte einer Autobahnraststätte. Im vergangenen Jahr erkannte auch die Stadtverwaltung, dass sich aus dem Ort mit Berns schönster Aussicht mehr machen liesse - und vergab die Pacht zwei jungen Wirten. Fabian Schüttel und Fritz Riesen verwandelten das vergessene Restaurant bereits im ersten Sommer zu einem beliebten Treffpunkt, indem sie am Interieur leichte Retuschen vornahmen - und vor allem, indem sie den Speisezettel kulinarisch aufwerteten.

Pünktlich zum Auftakt der zweiten Saison unter der Ägide von Riesen und Schüttel hat der «Rosengarten» auch ein neues Innenkleid bekommen. Die bräunlichen Bausünden aus den Sechzigerjahren sind verschwunden. Der Architekt Peter Kern, der auch für die Umgestaltung des Zürcher Schiffbaus verantwortlich war, hat das Innere des Restaurants schlicht und elegant modernisiert und für kältere Tage gar ein Cheminée eingebaut. Doch die allerbesten Plätze sind - wegen der grandiosen Aussicht - auf der Veranda oder auf der riesigen Terrasse.

Traditionelles in origineller Verpackung

Die kleine, aber feine Speisekarte lässt sich am besten als traditionell-mediterran umschreiben. «Wir bieten traditionelle Gerichte und Zutaten an und verpacken diese neu», sagt Fabian Schüttel, der für die Küche verantwortlich ist.

Beispiele sind nebst den hervorragenden Pastagerichten das bewährte Kalbs-Saltimbocca an Marsalajus, serviert mit Weissweinsrisotto und Frühlingsgemüse (34.50 Fr.), die raffinierte Maispoulardenbrust vom Grill an Honig-und-Soja-Sauce mit Basmatireis und Gemüse (28.50 Fr.) oder das überaus zarte Forellenfilet mit Petersilie und Tomatenwürfeln, serviert mit einem Spargelrisotto (29.50 Fr.). Die Auswahl an Vorspeisen umfasst mehrere Salate, unter anderem den beliebten Caprese mit Bufala-Mozzarella (13.50 Fr.) oder den reichen Antipasti-Teller (17.50 Fr.), thailändische Poulet-Satay-Spiessli oder ein orientalisches Hummus (13.50 Fr.).

Nur noch das Cordon bleu mit Pommes frites (28.50 Fr.) oder die Bauernbratwurst mit Bratkartoffeln und Gemüse (21.50 Fr.) erinnern an die alten Tage, als hier ob Bern ausschliesslich währschafte Schweizer Kost angeboten wurde.

Geblichen ist ebenfalls der bekannte leckere, hausgemachte Erdbeerkuchen, der die Vorlieben der früheren Kundschaft und Quartieranwohner, der Nachmittagsausflügler und Sonntagsspaziergänger, der Grosseltern und ihrer Enkel sowie des jungen, trendigen Publikums aus der Stadt verbindet und von dem am Abend selten noch ein Stück übrig bleibt.

Florence Vuichard

Herrliche Aussicht auf Bern, ein Rindsfilet- Medaillon mit Bärlauchbutter auf dem Teller - hier ist gut sein.

Die Quittung

Restaurant «Rosengarten», Alter Aargauerstalden 31b, 3006 Bern,
Tel. 031 331 32 06, www.rosengarten.be; täglich geöffnet bis Ende November.

Genuss: traditionell-mediterran, hausgemachter Erdbeerkuchen für die Ausflügler, gutes Angebot an offenen und Flaschenweinen. HHHHI

Ambiente: Berns schönste Aussicht und ein neues, schlichtes Interieur. HHHHH

Service: Die junge Crew ist mit Freude bei der Sache. HHHHI

Preise: Gehoben, aber nicht überrissen. HHHII

FotoS: balz Murer. Paul Seewer, PD

now open . shops . boutiques . restaurants . bars . cafés

Der schöne Norden

Zürich Dass die Skandinavier starke Möbelstücke machen, haben sie mit Designklassikern von Hans J. Wegner oder Arne Jacobson bewiesen. Diese bietet Holm nun zusammen mit Kreationen weniger bekannter Jungdesigner an. Von der raffinierten Chaise bis zum Filzpantoffel in der Kinderecke stammt alles aus dem hohen Norden - ebenso die Werke der Künstlerinnen und Künstler, die hier gelegentlich ausstellen dürfen. * Holm, Brandschenkestr. 130, 8002 Zürich, Tel. 044 201 44 05, www.holmsweetholm.ch
Skandinavisches Wohndesign: Holm

Streetwear am thuner See

Thun BE Im Thuner Modeladen Passion Wear finden Kundinnen vor allem Mode aus dem Streetwearbereich. Die altbewährten Seven Jeans, Basics von More & More und knallbunte Taschen des Surflabels Roxy. Eine kleine Auswahl Schuhe, etwa die bequemen Sneakers von Gola, machen das Sortiment komplett. * Passion Wear, Gerberngasse 9, 3600 Thun, Tel. 033 222 8020
Junge Mode: Boutique Passion Wear

Ciao, Marni

Rom Mit mädchenhaft verspielter Mode hat sich Marni einen Namen gemacht. Neu gibt es nun auch in Rom eine Marni-Boutique. Im futuristisch gestylten Laden werden die schönen Designerstücke fantasievoll inszeniert: Blazer, Hosen und Jupes hängen an opulenten Stahlgestellen, die wie Bäume aussehen, und werden vom hellen Licht angestrahlt. Selbst den Augen Shoppingmüder kann so kein Stück entgehen. * Marni, Via Bocca di Leone 8, Rom, Tel. 0039 06 78 63 20
Designermode, elegant inszeniert: Boutique Marni

In vino italianità

Rapperswil SG Kerzenlicht, dunkle Holztische, toscanische Rundbögen und Gewölbedecken - im italienischen Ambiente der neu eröffneten Sottoscala Vino-Bar können Gäste das Sortiment kleiner Weingüter Italiens entdecken und dazu leckere Antipasti geniessen. Nach dem Essen ein Spaziergang an der Seepromenade - spätestens jetzt fühlt man sich wie in Italien. * Sottoscala Vino-Bar, Marktgasse 23, 8640 Rapperswil, Tel. 055 214 12 22
Edle Tropfen: Sottoscala Vino-Bar

Tausendundein Gaumenschmaus

Zürich Heuberger erinnert an Zeiten, als der Kolonialwarenladen um die Ecke noch als geheimnisvoller Fundus für spezielle Gaumenfreuden galt. Denn hier gibts Weine, Gewürze und Delikatessen von Asien bis Jamaica, von Italien bis Ungarn. Das Exotische wird mit Hausgemachtem, etwa Tee- oder Gewürzmischungen, ergänzt. Wem die Wahl zwischen den 300 Wein- und über 100 Chilisaucen schwer fällt, dem steht Besitzer Beat Heuberger mit Rat zur Seite. * Heuberger, Morgartenstrasse 12, 8004 Zürich, Tel. 044 281 11 12

Die Welt der Delikatessen: Heuberger

«Esszimmer» mit Aussicht

Bern Der Ausblick vom Rosengarten über die Berner Altstadt und den Aarelauf ist von jeher fantastisch. Total neu hingegen präsentiert sich das umgebaute Restaurant Rosengarten: Entlang der riesigen Fensterfront wurden Tische und Stühle aufgereiht, die über hundert Gästen Platz bieten - schliesslich soll nicht nur das Essen, sondern auch die Aussicht genossen werden. Das geht im Sommer auch draussen. Unter den Schatten spendenden Linden oder auf den gemütlichen Sofas, die für Gäste bereitstehen. * Restaurant Rosengarten, Alter Aargauerstalden 31b, 3006 Bern, Tel. 031 331 32 06, www.rosengarten.be
Genuss hoch über Bern: «Rosengarten»

Sportsgeist

Zürich Wer auf Sportliches steht, findet im neuen Hilfiger Denim Store am Rennweg jede Menge lässiger Stücke. Für Frauen und Männer gibts Kapuzenpullis, Longshirts, Jeans und Hosen aus sommerlich leichten Stoffen. Wer mag, kann sich gleich noch die passenden Accessoires aussuchen. Die Auswahl ist gross und reicht von Uhren, Sonnenbrillen und Socken bis hin zu Parfums. * Hilfiger Denim Store, Rennweg 28, 8001 Zürich, Tel. 044 210 20 02

Lässige Casualwear: Hilfiger Denim Store

Grosse Labels für die Kleinen

Thalwil ZH Selbst Hollywoodstars fahren ihren Nachwuchs im Bugaboo Frog spazieren. Diesen multifunktionalen Kinderwagen gibts auch im Lakeside Kids Design in Thalwil - neben vielem anderem, was nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt: Spielzeug und Outfits exklusiver Labels wie Burberry, Dior, Chiemsee oder Oxbow. Und hochwertige Kindermöbel, etwa die ausbaubaren Schreibtische von Moll.

* Lakeside Kids Design, im Königshaus, Gotthard-/Florastrasse 14, 8800 Thalwil, Tel. 044 720 18 10, www.lakeside-kids.ch

Mode und Möbel: Lakeside Kids Design

Frische Brise am Bodensee

Bottighofen TG Die Wirtschaft am Schössli in Bottighofen bei Kreuzlingen wird wohl nicht lange ein Geheimtipp bleiben. Mit dem Schweizer David Witzig und dem Deutschen Uwe Schwiarskoff sind hier seit kurzem zwei ausgewiesene Spitzenköche am Werk. Die beiden waren im renommierten Landhaus Scherrer in Hamburg ein erfolgreiches Team und kochen nun erstmals ihr eigenes Süppchen. Zum Beispiel Bouillabaisse von Bodenseefischen. * Wirtschaft am Schössli, Seestrasse, 8598 Bottighofen, Telefon 071 688 90 92, www.wirtschaftamschloessli.ch

Spitzenküche: Wirtschaft am Schössli

Fashion aus aller Welt

Basel Nicht nur der Haare wegen zieht es modebewusste Baslerinnen in den Coiffeursalon von José de la Vega. In der Boutique Naked, die im vorderen Ladenbereich neu eröffnet hat, finden sie jetzt auch exquisite Mode von kleinen internationalen Labels. Zum Beispiel verspielte Jupes und Tops von St. Martins aus

Dänemark, lässige Freizeitmode von Subborn aus Basel und coole Stücke des italienischen Streetwearlabels Combo. Und wer modisch ganz up to date sein will, sollte sich unbedingt mal die Stoffstiefel des englischen Labels Sugar anschauen. * Naked, Bäumleingasse 16, 4051 Basel, Tel. 061 281 47 00, www.naked.ch
Exquisite Labels: Boutique Naked

Der Sommer wird bunt

Zürich Frisch, farbig und fröhlich ist die Mode von Michèle Egger, die jetzt ihren eigenen Laden eröffnet hat. Den spielerischen Umgang mit edlen Materialien und femininen Linien hat sich die Designerin am renommierten Saint Martins College und in Häusern wie Issey Miyake oder Bally angeeignet. Für den Sommer präsentiert sie eine Kollektion in kräftigen Farben mit Prints wie Punkten, Streifen oder Jacquardmotiven. Die Stücke aus feiner Baumwolle oder edler Seide sehen so gut aus, wie sie sich anfühlen.

* Michèle Egger, Obere Zäune 8, 8001 Zürich, Tel. 043 343 99 50, www.m-eg.ch

Edles aus edlen Materialien: Michèle Egger

Now Open?

annabelle stellt in «now open» die schönsten, coolsten, nettesten und trendigsten Geschäfte, Restaurants und Bars vor, die entweder neu eröffnet oder komplett umgebaut wurden. Schicken Sie Ihre Unterlagen mit einem Foto des Lokals oder der Auslagen an: annabelle, Now Open, Werdstrasse 21, 8021 Zürich. Oder per Mail an: kerstin.netschannabelle.ch. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die eingesandten Unterlagen und behält sich eine Auswahl vor.

Redaktion: Kerstin Netsch; Text: Carole Koch (Region Zürich), Elsbeth Tobler (Region Basel), Daniel Gaberell (Region Bern)

Fotos: Yoshiko Kusano (1)

Kultur

Die drei

Der Berner Stadtpräsident Alexander Tschäppät empfiehlt

Die Marseille-Trilogie des sensationellen Krimiautors Jean-Claude Izzo.

«Weil ‘Total Cheops’, ‘Chourmo’ und ‘Solea’ zu den grossen Werken der Kriminalliteratur zählen und man beim Lesen Marseille von seiner interessantesten Seite kennen lernt.»

Den Sonnenuntergang im Restaurant Rosengarten über den Dächern Berns.

«Weil Romantik auch durch den Magen geht.»

Einen Besuch im Einsteinhaus in der Berner Altstadt.

«Weil an der Kramgasse 49 die Welt revolutioniert wurde und kaum jemand den Originalschauplatz wirklich kennt.»